

## Weiterbildungslehrgänge im Praxis-Check

### Sinnvolle Karriere-Investition oder nur „Cash Cow“ für die Hochschulen?

In den letzten Jahren hat die Zahl der kostenpflichtigen Weiterbildungsangebote an Universitäten, Fachhochschulen und im Rahmen der so genannten „Lehrgänge universitären Charakters“ stark zugenommen. Für Interessierte wird es immer schwieriger, sich in diesem „Bildungsdschungel“ zu orientieren und die passende Weiterbildung zu finden.

Die AK Wien stellt zur Diskussion:

- Wie gut informieren Lehrgangsanbieter Interessierte über ihre Angebote?
- Welche Entwicklungsperspektiven zeichnen sich am Lehrgangsmarkt ab?
- Welche Informationen und Angebote brauchen Weiterbildungsinteressierte?

Februar 2009

## Wo steht Wien?

### Standortfaktor Qualifizierung

Wien ist anders. Der Strukturwandel ist in der Bundeshauptstadt besonders spürbar. Der starke Rückgang in der Sachgüterproduktion und der hohe Dienstleistungsanteil führen zu einem Qualifikationsbedarf, der besondere Herausforderungen sowohl an die Beschäftigten als auch an die Politik in Wien stellt.

Die AK Wien stellt zur Diskussion:

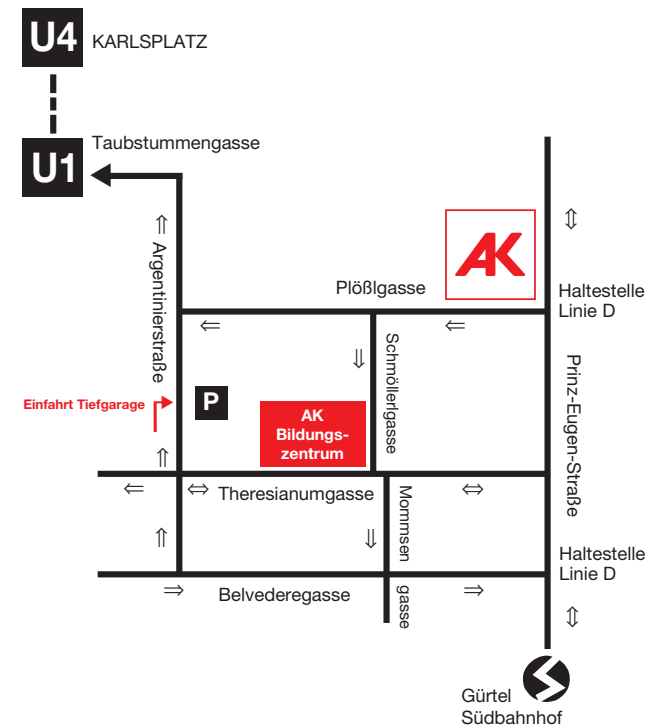
- Welche Stärken und Schwächen gibt es im Wiener Beschäftigungssystem?
- Wie entwickelt sich der Qualifikationsbedarf?
- Welche Handlungsoptionen haben Politik und ArbeitnehmerInnen?

März 2009

## Reihe: Chance Weiterbildung

- **Wie viel Ökonomie braucht die Bildung?**  
17. September 2008
- **Wer finanziert Lebensbegleitendes Lernen?**  
29. Oktober 2008
- **Weiterbildung: Schreckgespenst oder Karrierehilfe**  
10. Dezember 2008
- **Weiterbildungslehrgänge im Praxis-Check**  
Februar 2009
- **Wo steht Wien? – Standortfaktor Qualifizierung**  
März 2009

Für die einzelnen Veranstaltungen werden gesondert Einladungen übermittelt. Bei Interesse können Sie sich bereits jetzt via E-Mail: [veranstaltungenbp@akwien.at](mailto:veranstaltungenbp@akwien.at) bei der Abteilung Bildungspolitik anmelden.



### Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn Linie D (Belvederegasse oder Plöbfgasse), Schnellbahn (Südbahnhof), U4 (Karlsplatz), U1 (Taubstummengasse).

Parkmöglichkeiten (nach Verfügbarkeit) gibt es ausschließlich in der AK Wien Tiefgarage in der Argentinierstraße.

Impressum:  
Herausgeber und Medieninhaber: AK Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien  
Printmarketing: Johann Polonyi, 1180 Wien  
Verlags- und Herstellort: Wien



## Über den persönlichen und gesellschaftlichen Nutzen von Lebensbegleitendem Lernen

# Die Veranstaltungsreihe

## Chance Weiterbildung

In der Fachöffentlichkeit mehrten sich die Rufe nach einer stärkeren Auseinandersetzung mit dem Stellenwert von Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort.

Auch über den persönlichen Nutzen von Weiterbildung besteht wenig Zweifel. Studien belegen wiederholt: Weiterbildung wird für ArbeitnehmerInnen immer wichtiger – für das eigene Fortkommen im Beruf, für den Erhalt des Arbeitsplatzes und auch für die Persönlichkeitsentwicklung.

Obwohl diese Erkenntnisse in der Fachwelt bekannt sind, kann sich in der Praxis nur ein Drittel der ArbeitnehmerInnen weiterbilden. Viele Interessierte stehen in puncto Weiterbildung vor einer Reihe von Problemen. Ganze Berufsgruppen – etwa gering Qualifizierte, MigrantInnen oder Frauen in Karenz – haben schlechte Chancen dabei.

Wo man ansetzen muss, um die Weiterbildungssituation in Österreich zu verbessern und was Weiterbildung auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene wirklich bringt, diese Fragen stehen im Zentrum einer fünfteiligen Veranstaltungsreihe der AK Wien, Abteilung Bildungspolitik, zu der wir Sie herzlich einladen.

# Wie viel Ökonomie braucht die Bildung?

## Bildung zwischen Emanzipation und Kalkül

Höheres Einkommen und besseren sozialen Status – das soll Bildung auf persönlicher Ebene bringen. Auf gesellschaftlicher Ebene ist Bildung ein zentraler Faktor zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in einer wissensbasierten Ökonomie.

Diesen persönlichen und gesellschaftlichen Nutzen analysiert die bildungsökonomische Forschung.

Die Bildungsökonomie gibt auch empirisch Auskunft darüber, wie gerecht der Zugang zu Bildung verteilt ist. Daraus kann die Politik Handlungsempfehlungen ableiten. Zugleich wird die „Ökonomisierung der Bildung“ von manchen BildungsforscherInnen beklagt und eine zunehmende Orientierung am „Marktwert von Ausbildung“ kritisiert. Bei der Veranstaltung präsentieren WissenschaftlerInnen aktuelle Ergebnisse der Forschung zu Renditen durch Weiterbildung.

Die AK Wien stellt zur Diskussion:

- Was kann die ökonomische Bildungsforschung?
- Welchen Beitrag zu einer gerechtigkeitsorientierten Politik leistet die Bildungsökonomie in Österreich?
- Wie sieht es damit in den Nachbarländern aus?

Im Rahmen der Tagung präsentieren und diskutieren Stefan Wolter (Uni Bern), Friederike Behringer (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn), Stefan Vogtenhuber (IHS), René Böheim (JKU Linz) und Erich Ribolits (Uni Wien).

**17. September 2008,  
13:00 Uhr–17:00 Uhr  
AK Bildungszentrum  
Theresianumgasse 16–18, 1040 Wien**

# Wer finanziert Lebens- begleitendes Lernen?

## Die Finanzierung von Weiterbildung in Österreich, europäische „Best-Practice“-Modelle

Unter drei Aspekten wird das Thema Finanzierung von Lifelong Learning im Rahmen der Veranstaltung beleuchtet.

Es geht zuerst um eine Analyse der aktuellen Situation der Weiterbildungsfinanzierung in Österreich.

Zweitens wird im Rahmen der Veranstaltung ein Blick auf das europäische Weiterbildungsparkett geworfen. Welche Maßnahmen setzen unsere Nachbarn, um die Weiterbildungsbeteiligung zu erhöhen? Wie effektiv sind steuerliche Anreize für Weiterbildung, „Bildungskonten“ und „Bildungsgutscheine“?

Drittens sollen Zukunftsperspektiven entworfen werden, wie eine Finanzierung der Weiterbildung am besten organisiert werden kann.

Die AK Wien stellt zur Diskussion:

- Wie steht es um die Finanzierung der Weiterbildung in Österreich?
- Was sind die Effekte von Finanzierungsmodellen auf Wirtschaft und Beschäftigte?
- Gibt es internationale Best-Practice Beispiele?

Im Rahmen der Tagung referieren und diskutieren namhafte ExpertInnen wie u.a. Gudrun Biffel (WIFO), Lorenz Lassnig (IHS), Dieter Dohmen (Direktor des Institutes für Bildungs- und Sozialökonomie), VertreterInnen von bm:ukk und BMBF, AMS Wien, bfi Wien und den Wiener Volkshochschulen.

**29. Oktober 2008  
9:00 Uhr–13:00 Uhr  
AK Bildungszentrum  
Theresianumgasse 16–18, 1040 Wien**

# Weiterbildung: Schreck- gespenst oder Karrierehilfe

## Die Bildungsangebote aus Sicht der ArbeitnehmerInnen

Um die Umsetzung von Weiterbildungswünschen ist es in der Bevölkerung höchst unterschiedlich bestellt. Was lockt manche an der Bildung an und hält andere ab?

Besonders jene Gruppen, bei der die Bildungspolitik großen Weiterbildungsbedarf ortet, nimmt Weiterbildung selten in Anspruch. Am anderen Ende der Skala klagen Höchstqualifizierte darüber, dass es am gewünschten Angebot am Bildungsmarkt mangelt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird diskutiert, wie öffentliche Einrichtungen das Bildungsangebot mitsteuern, um den Bedürfnissen der Zielgruppen besser zu entsprechen?

Die AK stellt zur Diskussion:

- Warum reagiert der Bildungsmarkt nur zögerlich auf unterschiedliche Bedürfnisse?
- Welche Hemmnisse müssen überwunden werden, um die Bildungsbeteiligung zu erhöhen?
- Wie wird ein zielgruppengerechtes Angebot möglich?

Im Rahmen der Tagung diskutieren u.a.: Laura Dörfler (Uni Amsterdam), Rudolf Tippelt (Uni München), Elke Gruber (Uni Klagenfurt), Reinhold Gaubitsch (AMS) und Michael Sturm (bfi Österreich).

**10. Dezember 2008  
9:00 Uhr–13:00 Uhr  
AK Bildungszentrum  
Theresianumgasse 16–18, 1040 Wien**